



Chancen im Industriepark Haan-Ost: Durch Unternehmensverlagerungen innerhalb des Stadtgebiets sind unweit der Autobahn A46 wieder Immobilien für Folge-Nutzer freigeworden

Der Kreislauf des Wachstums

Haan entwickelt sich. Der insgesamt 30 Hektar große Technologiepark im Norden des Stadtgebietes entfaltet seine Sogwirkung auf auswärtige wie heimische Unternehmen. Doch dies ist nicht die einzige Keimzelle unternehmerischen Wachstums in der Gartenstadt – denn auch im Osten tut sich einiges.

Während Unternehmen wie der japanische Maschinen- und Werkzeughersteller Amada und der zur niederländischen Verder-Gruppe gehörende Laborgerätehersteller Retsch im Technologiepark Haan I NRW bereits ihre Arbeit aufgenommen haben, laufen im Haaner Rathaus die Vorbereitungen für die Realisierung des zweiten, 150.000 Quadratmeter großen Bauabschnitts auf Hochtouren. „Unsere Strategie entgegen des allgemeinen Trends auch großflächige Grundstückszuschnitte zu ermöglichen, hat sich als die Richtige herausgestellt“, berichtet Bürgermeister Knut vom Bovert. Gerade international tätige Konzerne aus dem In- und Ausland seien an den exponierten Flächen in der Nähe des Ortsteils Gruitzen sehr interessiert. Doch auch in direkter Nachbarschaft überzeugt das Flächenangebot: Das Solinger Traditionsunternehmen Eduard Kronenberg sicherte sich ebenfalls ein 25.000 Quadratmeter großes Grundstück im Technologiepark. Derzeit

laufen die Hochbauarbeiten, im Herbst soll die Umzug in die Gartenstadt folgen.

Der Nächste, bitte

Wo Standortverlagerungen anstehen, bleiben alte Räumlichkeiten leer zurück und bieten damit Platz für „Nachrücker“. Eine Kettenreaktion, die zusätzliche Chancen für neues Wachstum eröffnet. So auch an der Rheinischen Straße im Industriepark Haan-Ost. Ende September vergangenen Jahres bezog hier die Tierklinik Neandertal das Erdgeschoss in der ehemaligen Verder-Immobilie. Im Obergeschoss hat die U.P. Elektro- und Datentechnik in ihrem neuen Firmensitz die Arbeit aufgenommen. Das Unternehmen, das bisher in der Straße „Am Höfgen“ ansässig war, vertreibt und installiert Daten-, Sicherheits- und Kommunikationstechnik. Neben der Haaner Firmenzentrale

unterhalten die Netzwerk- und Kommunikationsexperten Vertretungen in Münster, Kassel und Frankfurt am Main. Seit Oktober sind die Haaner zudem mit einer Tochtergesellschaft im Emirat Katar am Persischen Golf vertreten.

Von Haan auf die arabische Halbinsel

Ursprünglich wollte Ulf Peschke, Geschäftsführer und Inhaber der U.P. Elektro- und Datentechnik GmbH, sein Geld in Russland investieren. Doch wegen der fremden Sprache und der „überwiegend abenteuerlichen Verhältnisse“ ließ er dem Vorhaben wieder ab. Auf Katar fiel seine Wahl, weil der Wüstenstaat zurzeit einen wirtschaftlichen Boom erlebt. Nachdem die FIFA das Emirat als Austragungsort für die Fußball-WM 2022 ausserkoren hat, werde richtig viel Geld investiert, um der Welt das Land von der besten Seite zu präsentieren, schwärmt Peschke, der sich bereits erste Aufträge sichern konnte: U.P. wird in einem komplett neu erbauten Ortsteil der Hauptstadt Doha für die Straßenbeleuchtung sorgen. „Wenn es um Qualität geht, schwören die Katarer auf ‚Made in Germany‘“, so Peschke, der mit dem in Düsseldorf gebürtigen Libanesen Walid Harb einen Kenner der arabischen Sprache und Mentalität vor Ort weiß.

Weitere Aufträge will man mit Unterstützung weiterer Haaner Unternehmen akquirieren: Aktuell hofft Peschke sich die exklusiven Vertriebsrechte für einen in der Schweiz hergestellten Spezialcontainer sichern zu können. Er ermöglicht das Errichten und Installieren von unterirdischen Schaltstationen und Datenknotenpunkten. Dabei mit im Boot: Die Leinfelder Ingenieure GmbH mit Sitz in der Alten Pumpstation.

Im Dienste der Wirtschaft

Bei der Haaner Wirtschaftsförderung freut man sich über die gelungene Nachnutzung der Verder-Immobilie. „Bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ansiedlungswillige oder expandierende Unternehmen nimmt die Vermittlung von Bestandsimmobilien eine wichtige Rolle ein“, erläutert Wirtschaftsförderer Elmar Jünemann. Lange nicht jeder Betrieb könne oder möchte Geld für einen Grundstückskauf oder Neubau investieren, weiß er aus Erfahrung. Allerdings sei die Begleitung von Nachnutzern auch sehr anspruchsvoll: „Oft klappt zu Beginn der Gespräche noch eine große Kluft zwischen den Ansprüchen eines Investors und den baulichen Gegebenheiten eines Objekts“, berichtet Jünemann, der sich dann als begleitender Dienstleister besonders gefordert sieht. In solchen Fälle gehe es darum, Perspektiven aufzuzeigen, in Abstimmung mit dem Baudezernat und externen Experten die bauliche Wandelbarkeit der Immobilie zu prüfen oder mit dem Eigentümer technische Verbesserungen anzustreben.

Im Osten tut sich was

Sich die Anliegen der heimischen Unternehmen zu eigen zu machen sei ein weiterer wichtiger Punkt im Rund-um-Begleitungs paket der Wirtschaftsförderung. So wolle man beispielsweise die technische Infrastruktur im Industriepark Haan-Ost



In Haan zuhause, auf Wachstumsmärkten aktiv: Wirtschaftsförderer Elmar Jünemann (r.) mit U.P.-Projektleiter David Voßen (m.) und U.P.-Katar-Repräsentant Walid Harb

gezielt verbessern. „Nicht alle Firmen können hier auf adäquate Breitbandqualität zurückgreifen, weil der dafür erforderliche Datenknotenpunkt für einige Firmen zu weit entfernt liegt“, erklärt Jünemann. „Wir haben das Problem erkannt und werden dieses und weitere im Rahmen einer Standortinitiative für den Industriepark Haan-Ost gemeinsam mit Unternehmen, Immobilieneigentümern und IHK angehen“, verspricht der Wirtschaftsförderer. Im Rahmen einer Infoveranstaltung habe man zunächst in einem ersten Schritt betroffene Unternehmer und Telekom-Experten an einen Tisch geholt. Während nun an Lösungsvorschlägen gearbeitet werde, suche man parallel das Gespräch mit weiteren Anbietern. Auch den Themen Sauberkeit, Gebäuderevitalisierung und verkehrliche Infrastruktur wolle man sich im Rahmen der Standortinitiative künftig widmen.

Wie attraktiv der Haaner Osten für expandierende Firmen schon heute ist, belegen aktuelle Entwicklungen: So bauen die Unternehmen Abfallbehälter & Container Weber an der Bergischen Landstraße sowie Walther Präzision mit Sitz an der Westfalenstraße ihre Standorte weiter aus. Das Haaner Traditionsunternehmen CENTA Antriebe Kirschey sicherte sich zudem zwei Entwicklungsflächen im direkten Umfeld. Und auch die Niederlassung der IT- und TK-Experten der euromicron solution GmbH sowie der Fördertechnik-Spezialist Pahlke werden dem Standort verbunden bleiben – beide verlängerten aktuell ihre Mietverträge. ■

Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Kultur

Elmar Jünemann

Kaiserstraße 85 · 42781 Haan

Tel.: 021 29/9 11-241

elmar.juenemann@stadt-haan.de

www.stadt-haan.de